

DEVISEN

Euro wieder etwas stabilisiert

ZÜRICH - Der Euro hat sich am Dienstag zum Dollar stabilisiert. Unterstützung erhielt die Gemeinschaftswährung am Nachmittag auch von schwächer als erwartet ausgefallenen Daten zu den US-Detailshandelsumsätzen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte den Referenzkurs für den Euro am frühen Nachmittag auf 1.2110 (1.2062) Dollar fest. Gegen 16 Uhr lag der Kurs des Euro aber wieder tiefer bei 1.2055 Dollar.

Zum Franken wurde der Euro kurz vor 16 Uhr für 1.5381 (1.5373) Franken gehandelt. Der Dollar lag bei 1.2759 (1.2764) Franken. Das britische Pfund kostete 2.3047 (2.3010) Franken, und 100 Yen notierten bei 1.1660 (1.1664) Franken.

Bei den Edelmetallen lag der Preis der Feinunze Gold bei 425.70 (427.30) Dollar. Das Kilo Gold notierte bei 17 310 (17 455) Franken. Die Unze Silber wurde für 7.16 (7.14) Dollar und das Kilo für 291.50 (292) Franken gehandelt. (sda)

Praktisch unverändert

Schweizer Aktien: SMI schloss bei 6268,42 Zählern - Banken im Fokus

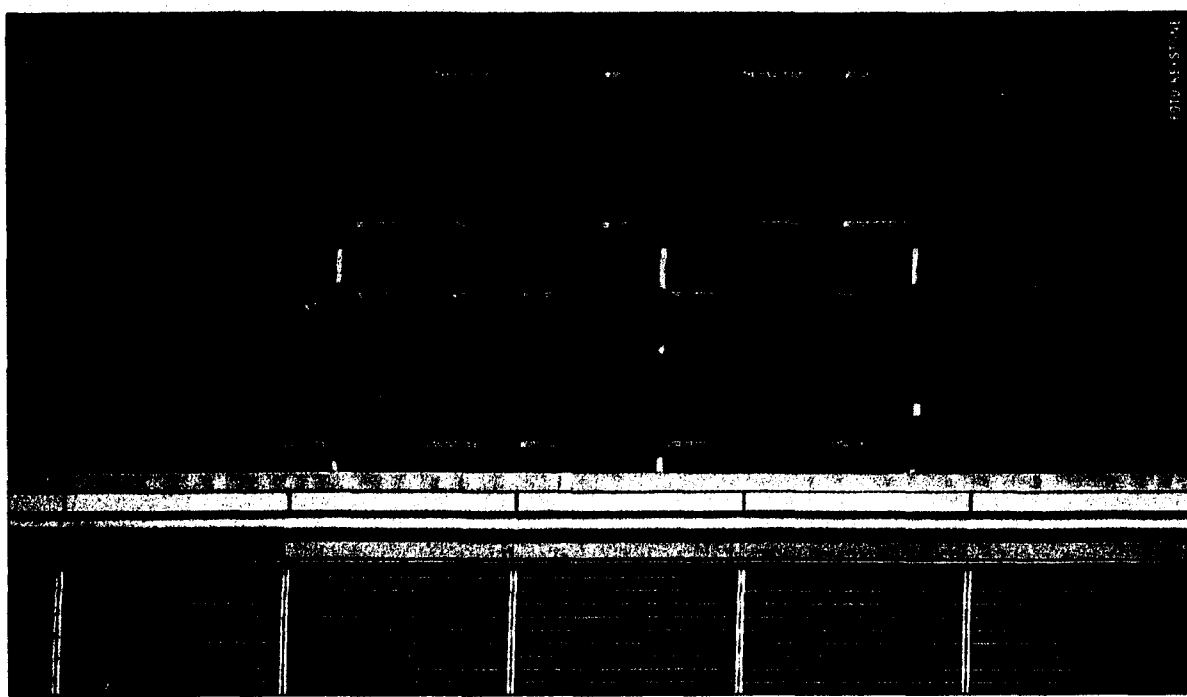
ZÜRICH - Die Schweizer Aktien haben sich am Dienstag in engen Spannen seitwärts bewegt. Händler sprachen von einem ruhigen und an Impulsen armen Geschäft.

Die grösste Aufmerksamkeit zogen Bankwerte auf sich; nach der deutsch-italienischen Bankhochzeit vom Wochenende rückten die Ergebnisse der US-Banken ins Zentrum.

Der Swiss Market Index (SMI) bewegte sich zwischen 6245 und 6275 Punkten und schloss 0,04 Prozent fester auf 6268,42 Zählern. Der breite Swiss Performance Index (SPI) legte 0,06 Prozent zu auf 4757,50 Punkte. Im Anschluss an die rückläufigen US-Produzentenpreise und die schwachen Details-handelsumsätze hatten sich die Kurse leicht erholt. Die Daten dämpften die Zinsängste etwas.

Dank Lehman Brothers im Plus

Wichtiger war allerdings der besser als erwartete Quartalsausweis der US-Wertschriftenbank Lehman Brothers. Daraufhin drehten CS Group ins Plus und gewannen ein halbes Prozent. Am Vortag hatte die verhaltene Aussage von Morgan Stanley den «Krediter» noch belastet. Im Laufe der Woche stehen noch weitere US-Bankenresultate an. UBS rutschten nach Äusserungen von Konzernchef Peter Wuffli



Drehten nach Bekanntwerden des besser als erwarteten Quartalsausweises der US-Wertschriftenbank Lehman Brothers ins Plus und gewannen ein halbes Prozent: Aktien der CS Group.

ins Minus und sanken um 0,2 Prozent. Wuffli sprach vor dem Internationalen Club der Frankfurter Wirtschaftsjournalisten davon, dass das Handelsgeschäft im zweiten Quartal vor allem im Fixed Income-Bereich schwierig sei.

Die Übernahme der deutschen HVB durch die italienische UniCredit rückte in der Schweiz die Privatbanken wie Julius Bär, Sarasin oder Vontobel ins Licht von Spekulationen.

Bei CS erwähnten Händler zudem wieder Überlegungen, die Bank könnte ihre Versicherungstochter Winterthur verkaufen, etwa an die deutsche Allianz im Tausch für deren Tochter Dresdner Bank. Dagegen würden allerdings kartellrechtliche Probleme und der gegenwärtige Umbau bei CS sprechen.

Im Verlauf drehten die Versicherungen mehrheitlich in die Gewinnzone. Von den defensiven Titeln waren Roche und Nestlé gut gehalten, während sich Novartis um 0,3 Prozent ermässigten.

Während sich Novartis um 0,3 Prozent ermässigten.

Weiter gute Umsätze in Leica Geosystems

Leica Geosystems stiegen bei guten Umsätzen um weitere 0,6 Prozent auf 451 Franken. Mit Spannung warteten die Leute ab, wie es bei Leica weitergehe. Die Titel waren am Mittwoch nach der unerwarteten Übernahme-Offerte von Hexagon um 18 Prozent nach oben geschneilt. (sda)

LLB FINANZINFORMATIONEN

Table with multiple columns and rows containing financial data, including market indices, exchange rates, and company performance metrics.

AKTIEN SCHWEIZ - 14. JUNI

Large table listing various Swiss stocks with columns for company names, current prices, and percentage changes. Includes sub-sections for different market segments like 'Energie', 'Industrie', and 'Dienstleistungen'.

REUTERS logo and text: 'The Business of Information'. Below it, 'Kursquelle Aktien Schweiz' and 'Kurse ohne Gewähr'.